

	<p>Objekt: Boldù, Giovanni: Caracalla</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Medaillen, Renaissance</p> <p>Inventarnummer: 18200291</p>
--	---

Beschreibung

Gußmedaille, oben gelocht. - Ein identisches Memento Mori findet sich auf der Medaille Börner (1997) Nr. 159; Pollard (2007) Nr. 163 mit dem Selbstbildnis des Giovanni Boldù. Diese Übereinstimmung ist ursächlich dafür, daß diese Medaille Giovanni Boldù zugeschrieben wurde, wenngleich der Stil des Porträts nicht Boldùs Art entspricht. Die Motive von Vs. und Rs. erscheinen auch als Dekoration der Fassade der Certosa in Pavia. Siehe Pollard (2007) 184. Die Kombination einer jugendlichen, trauernden Gestalt als Selbstbildnis Boldùs mit dem puttohaften, flammenhaltenden Genius ist eine Neuschöpfung der Renaissance, welche Elemente der antiken römischen Sepulkralikonographie wie den Genius neu interpretiert.

Vorderseite: Drapierte Büste des jugendlichen Caracalla mit Lorbeerkranz nach links.

Rückseite: Links auf einem Felsen sitzend ein trauernder, unbekleideter Jüngling (Boldù?). Rechts von ihm ein Totenschädel, auf welchen sich ein geflügelter Genius mit geschlossenen Augen aufstützt, der in seiner linken Hand eine Flamme hält.

Gelocht: Absichtlich angebrachtes Loch (oder mehrere) zur Befestigung an einem Gehänge oder einer Unterlage. Im Falle von Papiergeld häufig Lochung zum Zeichen der Entwertung.

Grunddaten

Material/Technik:

Bronze; gegossen

Maße:

Gewicht: 0.00 g; Durchmesser: 91 mm

Ereignisse

Hergestellt	wann	1466
	wer	Giovanni Boldù (1454-1475)
	wo	
Besessen	wann	

	wer	Benoni Friedländer (1773-1858)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Caracalla (188-217)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien
[Zeitbezug]	wann	15. Jahrhundert
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Allegorie
- Bronze
- Kind
- Medaille
- Medailleur
- Neuzeit
- Porträt
- Privatpersonen als Münzstand
- Renaissance
- Spitzenstücke und Hauptwerke

Literatur

- G. F. Hill, A Corpus of Italian Medals of the Renaissance before Cellini (1930) 112 Nr. 423 a (dieses Stück).
- J. Friedländer, Die italienischen Schaumünzen des fünfzehnten Jahrhunderts (1430-1530). Ein Beitrag zur Kunstgeschichte (1882) 89 Nr. 7 Taf. 14 (dieses Stück, Rs. in Abb.).
- J. G. Pollard, National Gallery of Art, Washington. Renaissance Medals I. Italy (2007) 184 Nr. 164.
- K. Dahmen in: U. Wallenstein u.a., Anatomie. Gotha geht unter die Haut. Katalog zur Ausstellung in Gotha (2010) 113 Nr. 102 mit Abb. (dieses Stück).
- L. Börner, Die italienischen Medaillen der Renaissance und des Barock (1450-1750). Berliner Numismatische Forschungen 5 (1997) 54 Nr. 160 (dieses Stück).
- U. Pfisterer, Lysippus und seine Freunde. Liebesgaben und Gedächtnis im Rom der Renaissance oder: Das erste Jahrhundert der Medaille (2008) 60 mit Anm. 154 (M. Aurelius)..